

Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1965 = Rapport annuel du comité central de la SSMAF pour l'année 1965

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du
génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **64 (1966)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-220762>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Le président donne un court aperçu sur le cours d'urbanisme des 23 et 24 mars à Baden. Tout en soulignant la parfaite réussite de ce cours, il remercie tout spécialement les organisateurs R. Walter et W. Weber, notre représentant Thorens ainsi que toute la commission chargée de la préparation.

Etant donné la forte diminution du nombre des membres de la section des Grisons (la moitié à l'âge de la retraite), M. Strasser demande si des ingénieurs civils occupés à des travaux d'améliorations foncières ne pourraient pas devenir membres de la SSMAF. Cette question sera examinée par le Comité central.

Fin de la conférence: 16 h. 00.

Le teneur du procès-verbal: *E. Huber*

Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1965

1. Allgemeines

Am Ende des Jahres 1965 darf festgestellt werden, daß sich die jahrelangen Bemühungen des SVVK und der anderen Verbände unserer Berufsgruppe um den Nachwuchs in der Vermessungs- und Kulturtechnik lohnten. Eine beträchtliche Zahl Lehrlinge absolviert die vierjährige Vermessungszeichnerausbildung, an den Techniken Lausanne und Basel ist die neue Schulung von Vermessungsfachleuten mittlerer Stufe im Gang, und an der Hochschule hält die seit vier Jahren eingetretene erhöhte Studentenzahl an. Die Auswirkungen auf die Praxis werden sich jedoch erst zeigen, wenn die jetzt in der Ausbildung begriffenen Jahrgänge einmal ins Berufsleben übergetreten sind.

Das Projekt der EPUL zur Einführung eines auf acht Semester erweiterten Studiums für Kulturingenieure macht offensichtlich Fortschritte. Leider gelangten die Verhandlungen der Gruppe der Freierwerbenden mit der Eidgenössischen Vermessungsdirektion über eine neue Honorarordnung für Grundbuchvermessungen noch nicht zum Abschluß. In nächster Zeit werden wir uns besonders auch den Problemen der Automation zuwenden müssen, mit denen sich die gemeinsame Spezialkommission gegenwärtig befaßt.

Das wichtigste Ereignis im Rahmen unserer internationalen Beziehungen bildete der XI. Internationale Geometerkongreß in Rom.

2. Mutationen

Im Laufe des Berichtsjahres haben wir 1 Ehrenmitglied und 2 Veteranen durch den Tod verloren: Deluz Pierre, Lausanne; Carrupt Robert, Siders; Liengme Florian, St-Imier. Wir werden diese Kollegen in ehrendem Andenken bewahren.

Acht Mitglieder haben den Verein verlassen: Brunner Friedrich, Delémont; Delacoste Adrien, La Tour-de-Peilz; Kreisel Willi, Thun; Matthey Charles, Neuchâtel; Neuweiler Hans, Zürich; Scherrer Albert, Bern; Theiler Arnold, Locarno; Urheim Hans, Oberägeri.

Es erfolgten 11 Eintritte: Allaman Bernard P., Genf; Arioli Richard, Therwil; Conz Max, Zürich; Eidenbenz Christoph, Vevey; Fuchs Fritz,

Küßnacht am Rigi; Lehmann Ernesto, Dietikon; Lips Martin, Thun; Lutz Werner, Schlieren; Peter Frédy A., Corcelles NE; Straub Theodor C., Chur; Wüst Albert, Reuss-Gebenstorf. Wir heißen diese neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Zu Veteranen wurden 2 Mitglieder ernannt: Keller Ernst, Uerikon; Kunz Gottfried, Ruswil. Diesen treuen Mitgliedern gelten unsere besten Glückwünsche.

Der Verein zählte Ende 1965 535 Mitglieder, nämlich 12 Kollektivmitglieder, 4 Ehrenmitglieder, 370 Aktivmitglieder und 149 Veteranen.

3. Tätigkeit

3.1. Sitzungen, Versammlungen und Kongresse

Der Zentralvorstand behandelte die laufenden Geschäfte an drei Sitzungen, am 30. Januar und 10. Juni in Bern sowie am 20. November 1965 in Zürich.

Die 37. Präsidentenkonferenz fand am 6. März 1965 in Olten statt. Die 62. Hauptversammlung vereinigte die Mitglieder des SVVK am Nachmittag des 8. Mai 1965 im Zunfthaus zur Zimmerleuten in Zürich, nachdem dort am Vormittag die Gruppe der Freierwerbenden ihre Generalversammlung durchgeführt hatte. Unser Dank gilt der veranstaltenden Sektion Zürich-Schaffhausen, die den Apéritif offerierte und die Teilnehmer durch ihren Vizepräsidenten über das Zunftleben in Zürich orientierte.

Durch Beschluß der Zürcher Tagung wurde der Vorstand zur Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung veranlaßt. Diese war den Problemen der Techniker Ausbildung gewidmet und wurde am 11. September 1965 in Olten abgehalten.

Eine Anzahl Schweizer Geometer besuchte, zum Teil mit Angehörigen, den XI. Internationalen Geometerkongreß vom 25. Mai bis 5. Juni 1965 in Rom. Eine vorbereitende Sitzung des Büros der FIG mit Präsident On. E. De Biaggi an der Spitze und einigen Kommissionspräsidenten hatte – organisiert durch den Zentralvorstand des SVVK – am 20./21. März in Zürich stattgefunden.

3.2. Berufsausbildung

Den Hauptgegenstand der Verhandlungen über Ausbildungsfragen bildete im Berichtsjahr die von den Vermessungsabteilungen der Techniken der Waadt und beider Basel vorgelegten Lehrplanerweiterungen auf das Pensum von höheren technischen Lehranstalten sowie die im letzten Jahresbericht erwähnte Zustimmung des Zentralvorstandes und des Vorstandes der Gruppe der Freierwerbenden zur Verlängerung auf fünf Semester Studium und ein Semester Praxis. Nach eingehender Diskussion nahm schließlich die außerordentliche Hauptversammlung in zustimmendem Sinne Kenntnis vom Bericht des Zentralvorstandes über die Einführung der HTL-Ausbildung für Vermessungstechniker, der vor der Versammlung allen Mitgliedern zugestellt worden war.

In der Titelfrage für die Technikumsabsolventen kam kein eindeutiger Beschluß zustande. Die Bezeichnung «Ingenieur-Techniker HTL» erhielt nur eine Stimme mehr als der Titel «Geometer-Techniker HTL». Es ist nun Sache des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, die Benennung der Absolventen von Vermessungstechnika festzulegen.

Das Problem der Weiterführung von Fachausweisprüfungen für Vermessungstechniker wurde ebenfalls angeschnitten, aber noch nicht abschließend behandelt.

Das Technikum beider Basel gab dem SVVK Gelegenheit, bei der Ernennung der Experten für die Diplomprüfungen mitzuwirken. Auf Vorschlag des Zentralvorstandes wählte der Technikumsrat am 14. Dezember 1965 unsere Mitglieder P. Byrde, Prof. R. Conzett und H. Naef als Experten und H. Ackermann, Prof. E. Spiess und R. Voegeli als Ersatzmänner.

Die von Stadtgeometer F. Wild, Präsident der Fachkommission für die deutschsprachigen Kurse für Vermessungszeichnerlehrlinge, vorgelegten revidierten «Richtlinien für die Ausbildung von Vermessungszeichnerlehrlingen» fanden mit kleinen Änderungen die Genehmigung durch die Hauptversammlung vom 8. Mai 1965.

3.3. Berufswerbung

Unter dem neuen Präsidenten H. Braschler, St. Gallen, setzte die Berufswerkungskommission ihre bisherige Tätigkeit mit Erfolg fort. Über die regionalen Verbindungsleute wurde den Mittelschulen der wichtige persönliche Kontakt mit geeigneten Vertretern der Praxis vermittelt. Die Durchführung von Berufsorientierungen, zum Teil mit Diapositiven der Kommission sowie Betriebsbesichtigungen, halfen neben der Verbreitung von 2400 Exemplaren der deutschsprachigen Orientierungsschrift unter den Maturanden mit, daß wiederum über 40 neue Studierende an die Abteilung VIII der ETH eintraten.

Durch Vermittlung der Kommission beteiligte sich der SVVK an den Kosten der neuen illustrierten Broschüre «Une profession ... à la mesure de l'homme d'aujourd'hui», herausgegeben durch die Ingenieur-Geometer der französischsprachigen Kantone. Diese modern gestaltete Werbeschrift, die große Beachtung fand, hat zweifelsohne dazu beigetragen, daß auch an der Geometerabteilung der EPUL eine erhöhte Zahl von Immatrikulationen verzeichnet werden konnte.

3.4. Automation in der Grundbuchvermessung

Die im letzten Jahresbericht erwähnte Kommission für den Einsatz der automatischen Datenverarbeitung in der Grundbuchvermessung faßte am 30. Juni 1965 in Anwesenheit von Herrn Vermessungsdirektor Häberlin folgenden Beschluß:

«Die Kommission ist der Auffassung, daß für die Nachführung von Koordinatenkatastern neben den herkömmlichen Verfahren auch numerische Verfahren mit freier Wahl der Aufnahmestationen, ausgehend von Koordinatenverzeichnissen und Nummernplänen, zuzulassen sind. Die Nachführung kann somit folgendermaßen durchgeführt werden:

- a) numerische oder graphische Verfahren nach polarer Methode von zum voraus festgelegten Aufnahmestationen aus oder sinngemäß nach orthogonaler Methode, unter Verwendung der Stationsblätter und Handrisse;
- b) numerische Verfahren von freigewählten Nachführungspunkten aus, unter Verwendung von Koordinatenverzeichnissen und Nummernplänen.

Das Nachführungsverfahren wird schon anlässlich der Vergebung der numerischen Neuvermessung bestimmt.

Die Arbeitsgänge dieser numerischen Vermessung und die abzuliefernden Akten werden in einem Pflichtenheft festgelegt.»

Eine Unterkommission hat die Richtlinien für den Einsatz der automatischen Datenverarbeitung in der Grundbuchvermessung ausgearbei-

tet. Der bereinigte Entwurf wird nächstens der Gesamtkommission unterbreitet werden. Die Richtlinien weisen unter anderem auf den Zweck des Einsatzes der automatischen Datenverarbeitung in der Grundbuchvermessung und die Rückwirkungen auf die strukturelle Gliederung des Vermessungswesens hin. Die weiteren Abschnitte behandeln die Grundsätze und Grundlagen, das Aufnahmeverfahren, die Koordinatenberechnungen, das Erstellen der Originalpläne, die Flächenberechnung, die Register, die Genauigkeitsvorschriften und die Nachführung.

3.5. Personaleinsatz

An einer gemeinsamen Sitzung vom 21. Oktober 1965 berieten Vertreter der Konferenz der eidgenössischen und kantonalen Vermessungsämter, des SVVK und der Gruppe der Freierwerbenden mit Herrn Vermessungsdirektor Häberlin die Revision der «Weisungen über die Verwendung des Personals bei Grundbuchvermessungen». Für den Einsatz der Technikumabsolventen müssen anfangs 1966 besondere Bestimmungen herausgegeben werden, da die ersten Diplomanden die Schulen im kommenden Frühjahr verlassen.

Eine weitere Sitzung vom 16. Dezember 1965 diente Delegierten des Zentralvorstandes, der Gruppe der Freierwerbenden und des Verbandes schweizerischer Vermessungstechniker zur Erörterung der Probleme des Personaleinsatzes in der Grundbuchvermessung. Eine Hauptfrage ist, ob neben der Ausbildung von Vermessungstechnikern HTL weiterhin Fachausweisprüfungen durchgeführt werden sollen. In bezug auf den Einsatz der Vermessungsfachleute wird postuliert, diesen in die Kompetenz des übernehmenden patentierten Ingenieur-Geometers zu legen. Die Verantwortung des Übernehmers ist durch Revision des Artikels 4 der Grundbuchvermessungsverordnung festzusetzen. Die «Weisungen» sollen entsprechend revidiert werden. Mit diesem Fragenkomplex wird sich der Verein im nächsten Jahr besonders zu befassen haben.

3.6. Internationaler Geometerbund (FIG)

Eine Anzahl unserer Mitglieder hat sich als Kommissionspräsident, Sekretär, Delegierter oder Beobachter einer technischen Kommission der FIG verdient gemacht. Ihnen allen, besonders den Berichterstattern und den Gestaltern der schweizerischen Ausstellung am Internationalen Geometerkongreß in Rom, spricht der Zentralvorstand Anerkennung und Dank aus. Die schweizerischen Landesberichte wurden zuhanden der Kongreßteilnehmer vervielfältigt. Weitere Interessenten können die Berichte beim Zentralsekretär nachbeziehen.

Am Kongreß in Rom konzentrierte sich das Interesse einer großen Anzahl Teilnehmer auf die Sitzungen der Gruppe B, mit den Kommissionen 4 (Kataster und Flurbereinigung), 5 (Instrumente und Methoden) und 6 (Ingenieurvermessung) wie auch der Kommission 8 (Planung), wo interessante Referate und Diskussionen zu hören waren. Dies sind hauptsächlich auch die Kommissionen, in die der SVVK auf Grund seines Interesses je einen bis zwei Delegierte entsandt hat.

Erfreulicherweise haben die meisten unserer Vertreter in den FIG-Kommissionen ihre weitere Mitwirkung zugesagt. Einzig in der Kommission 1 (Berufsausübung) ist ein neuer Beobachter zu bestimmen. Die nächste Sitzung des «Comité Permanent» wird vom 7. bis 12. September 1966 in Belgrad stattfinden. Der XII. Internationale Geometerkongreß ist 1968 in London vorgesehen.

4. Zeitschrift

Gemäß Zeitschriftenvertrag sollen jährlich 12 Nummern mit durchschnittlich 32 Seiten, im gesamten also 384 Seiten, erscheinen. In den vergangenen Jahren war die Seitenzahl eher höher, was ohne Zweifel auf das rege Interesse zurückzuführen ist, das die Mehrzahl der Leser der Zeitschrift entgegenbringt.

Während der Jahrgang 1964 488 paginierte Seiten enthielt, sank diese Zahl im Jahr 1965 auf 440 Seiten, plus 8 (6) Seiten für Inhaltsverzeichnis und Titelblatt. Sie überschreitet damit den normalen Umfang immer noch um rund 70 Seiten. Der etwas kleinere Umfang des Jahrgangs 1965 gegenüber 1964 wirkt sich günstig auf die Finanzierung der Zeitschrift aus.

Der Jahrgang 1965 enthielt 343 Seiten Originalartikel gegenüber 373 Seiten im Vorjahr. Von diesen Originalartikeln waren 287 (276) Seiten in deutscher und 56 (97) Seiten in französischer Sprache abgefaßt. Leider hat die Zahl der französischen Originalartikel abgenommen, und es ist sehr zu hoffen, daß in den kommenden Jahren wieder mehr Manuskripte aus der französischen Schweiz der Redaktion zugestellt werden. Besonders bedauerlich ist das Fehlen von Beiträgen in italienischer Sprache.

Von den Originalartikeln entfielen auf Vermessung 152 (128), Photogrammetrie 22 (50), Kulturtechnik 135 (162), Planung und Verschiedenes 34 (32) Seiten. Noch mehr als in früheren Jahren fällt auf, wie wenig Artikel über das Gebiet der Photogrammetrie abgefaßt werden. Diese Tatsache berührt deswegen eigenartig, weil auf diesem Gebiet die Entwicklung besonders rasch voranschreitet.

Ganz allgemein darf wohl die Bemerkung nicht unterdrückt werden, daß in unsern Artikeln die neuesten Entwicklungen zu wenig berührt werden. In fast allen Aufsätzen werden bereits bekannte Probleme behandelt, wobei die Lösung natürlich von früher bekannten verschieden ist. Die Redaktion bedauert jedoch nach wie vor, daß sie zu wenig Aufsätze aus der Praxis erhält, und zwar namentlich Aufsätze, in denen die neuesten Entwicklungen dargestellt werden. Wohl gibt es zahlreiche Gründe, welche die in der Praxis stehenden Herren veranlassen können, ihre neuesten Erkenntnisse nicht allgemein bekannt zu geben. Trotzdem wäre zu wünschen, wenn sie aus dieser teilweise begründeten Zurückhaltung heraustreten wollten, um die Leser der Zeitschrift mit den neuesten Fortschritten bekannt zu machen.

Die Vereinsmitteilungen beanspruchten insgesamt 61 (65) Seiten und stehen in einem vernünftigen Verhältnis zum Gesamten. Sie teilen sich wie folgt auf: SVVK 37 (27), SGP 9 (12), offizielle Mitteilungen 6 (14), kleine Mitteilungen 9 (11) Seiten. Die 5 (8) Nekrologe beanspruchten 7 (11), die 18 (16) Buchbesprechungen 13 (16) Seiten.

5. Jahresrechnung 1965 – Voranschlag 1966

A. Allgemeine Rechnung

Während der Voranschlag einen Ausgabenüberschuß von Fr. 1400.– vorsah, schließt die allgemeine Rechnung mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 1820.09 ab. Dieser Überschuß ist das Ergebnis einerseits des Verkaufs der Anrechte von drei Aktien anläßlich einer Kapitalerhöhung, andererseits von Minderausgaben bei «Vorstand und Kommissionen».

Der Voranschlag 1966 sieht einen Reservefonds von Fr. 1000.– für den internationalen Kongreß der FIG 1968 sowie einen Einnahmenüberschuß von Fr. 200.– vor.

	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
Mitgliederbeiträge	10 697.50	
Verkauf von Druckschriften	104.70	
Zinsen	2 435.55	
Vorstand und Kommissionen		3 185.70
Sektionen, FIG		5 892.—
Schreib- und Druckarbeiten		393.70
Porti, Telephon, Gebühren		450.81
Berufswerbung, Verschiedenes		1 495.45
Abonnemente der Zeitschrift	7 695.—	7 695.—
Total	20 932.75	19 112.66
Einnahmenüberschuß	1 820.09	
Vermögen am 31. Dezember 1965	9 051.65	

In Anbetracht der künftigen Aufgaben des Vereins (unter anderem der internationale Kongreß der FIG 1968 in London) beantragen wir, daß die Jahresbeiträge für 1967 unverändert bleiben sollen:

	Vereins- beitrag Fr.	Abonnement der Zeitschrift Fr.	Total Fr.
Ordentliche Mitglieder	25.—	15.—	40.—
Mitglieder unter 30 Jahren	17.50	15.—	32.50
Veteranen—	15.—	15.—

*B. Zeitschrift (gemeinsames Organ des SVVK, der SGP und der
Fachgruppe KI des SIA)*

Bei Fr. 35304.85 Einnahmen und Fr. 34390.75 Ausgaben ergibt sich ein Einnahmenüberschuß von Fr. 914.10 und ein Vermögen am Ende des Jahres 1965 von Fr. 5991.95.

Der Voranschlag für 1966 ist mit Einnahmen und Ausgaben im Betrage von Fr. 35300.— ausgeglichen.

Zürich, Februar 1966

Der Zentralvorstand

Rapport annuel du Comité central de la SSMAF pour l'année 1965

1. Généralités

A la fin de l'année 1965, il est permis de constater le résultat positif des efforts déployés pendant de longues années par la SSMAF et les autres associations professionnelles pour le recrutement dans les domaines de la mensuration et du génie rural. Un nombre important d'apprentis achèvent leur formation de quatre années comme dessinateurs-géomètres; pour le degré moyen, la nouvelle formation de spécialistes en mensuration est en cours dans les technica de Lausanne et de Bâle; dans les écoles polytechniques supérieures, le nombre des étudiants en augmentation depuis quatre ans subsiste.

Le projet de l'EPUL pour l'introduction d'un programme d'étude de huit semestres en génie rural semble vouloir se réaliser. Les tractations entre le groupe des praticiens et la direction fédérale des mensurations cadastrales concernant le nouveau tarif des mensurations n'ont malheureusement pas encore abouti. Dans un avenir proche, nous devons examiner tout spécialement les problèmes de l'automatisation, problèmes qui sont actuellement étudiés par une commission spéciale.

Dans le cadre de nos relations internationales, le Congrès international de la FIG à Rome a été d'une grande importance.

2. Mutations

Au cours de l'année écoulée sont décédés: 1 membre honoraire et 2 membres vétérans: Deluz Pierre, Lausanne; Carrupt Robert, Sierre; Liengme Florian, St-Imier. Honneur à leur mémoire!

Huit membres ont quitté la Société: Brunner Friedrich, Delémont; Delacoste Adrien, La Tour-de-Peilz; Kreisel Willi, Thoune; Matthey Charles, Neuchâtel; Neuweiler Hans, Zurich; Scherrer Albert, Berne; Theiler Arnold, Locarno; Urheim Hans, Oberägeri.

Onze nouveaux membres ont été admis: Allaman Bernard P., Genève; Arioli Richard, Therwil; Conz Max, Zurich; Eidenbenz Christoph, Vevey; Fuchs Fritz, Küssnacht am Rigi; Lehmann Ernesto, Dietikon; Lips Martin, Thoune; Lutz Werner, Schlieren; Peter Frédy A., Corcelles NE; Straub Theodor C., Coire; Wüst Albert, Reuss-Gebenstorf. La plus cordiale bienvenue à ces nouveaux membres!

Deux membres sont nommés membres vétérans: Keller Ernst, Uerikon; Kunz Gottfried, Russwil. Félicitations et bons vœux à ces membres fidèles!

Au 31 décembre 1965, l'effectif de la Société s'élève à 535 membres: 12 membres collectifs, 4 membres honoraires, 370 membres actifs et 149 membres vétérans.

3. Activité

3.1. Séances, assemblées et congrès

Le Comité central a traité les affaires courantes dans trois séances, les 30 janvier et 10 juin à Berne ainsi que le 20 novembre 1965 à Zurich.

La 37^e conférence des présidents a eu lieu le 6 mars 1965 à Olten. Alors que la matinée du 8 mai 1965 était réservée à l'assemblée du groupe des praticiens, les membres de la SSMAF se réunissaient l'après-midi au siège de la Corporation des charpentiers à Zurich. Nos remerciements vont à la section organisatrice Zurich-Schaffhouse qui offrit un apéritif et dont le vice-président orienta les participants sur la vie des corporations à Zurich.

Par décision de l'assemblée générale, le Comité central fut chargé de la préparation d'une assemblée générale extraordinaire. Cette dernière a été consacrée aux problèmes de la formation des techniciens et tenue à Olten le 11 septembre 1965.

Un certain nombre de géomètres suisses ont suivi les travaux du 11^e Congrès international des géomètres du 25 mai au 5 juin 1965 à Rome. Organisée par le Comité central de la SSMAF, une séance préparatoire du bureau de la FIG s'était tenue à Zurich les 20 et 21 mars 1965 sous la présidence de son président, M. E. De Biaggi. Quelques présidents de commissions internationales assistaient aussi à ces travaux.

3.2. Formation professionnelle

Au cours de cette année, l'effort principal des discussions a porté sur les tâches des écoles techniques supérieures présentées dans les programmes d'étude des sections de mensuration des technica de Vaud et des deux Bâles ainsi que sur l'acceptation par le Comité central et le groupe des praticiens de la prolongation des études à cinq semestres et 1 semestre de stage pratique. Après une longue discussion, l'assemblée extraordinaire a approuvé le rapport du Comité central sur la formation professionnelle des techniciens au niveau des études techniques supérieures; ce rapport avait été expédié à tous les membres de la SSMAF avant cette assemblée.

Aucune décision n'a été prise quant au titre des diplômés des sections de mensuration des technica. Le titre d'«ingénieur-technicien ETS» n'a recueilli qu'une voix de plus que le titre de «géomètre-technicien ETS». Le Département fédéral de l'économie publique arrêtera en dernier ressort le titre des diplômés des technica.

Le problème des examens de certificat de capacité pour techniciens a été aussi discuté, mais sans décision définitive. Le technicum des deux Bâles a donné l'occasion à la SSMAF de participer à la nomination d'experts pour les examens de diplôme. Sur proposition du Comité central, le Conseil du technicum a nommé le 14 décembre 1965 nos membres P. Byrde, prof. R. Conzett et H. Naef comme experts et H. Ackermann, prof. E. Spiess et R. Voegeli comme suppléants.

Le projet de revision des «directives pour la formation des apprentis dessinateurs-géomètres», présenté par M. F. Wild, président de la Commission professionnelle pour la formation des apprentis dessinateurs-géomètres de langue allemande, a été accepté avec quelques modifications par l'assemblée générale du 8 mai 1965.

3.3. Propagande

Sous la nouvelle présidence de M. H. Braschler, St-Gall, la Commission de propagande a poursuivi son activité avec succès. Par les organes régionaux de liaison, un contact personnel et important a été établi entre des représentants compétents de la pratique et les écoles secondaires. La divulgation de 2400 exemplaires de la brochure d'orientation en langue allemande aux élèves de maturité ainsi que la mise sur pied de séances d'orientation, partiellement illustrées par les diapositives de la commission, ont contribué à l'immatriculation de 40 nouveaux étudiants à la section VIII de l'EPF.

Par l'intermédiaire de la commission, la SSMAF a participé aux frais d'édition de la nouvelle brochure illustrée «Une profession ... à la mesure de l'homme d'aujourd'hui», éditée par les ingénieurs-géomètres des cantons de langue française. Cette brochure, de conception moderne, a trouvé un écho favorable et a certainement contribué à l'augmentation du nombre des immatriculations à la section des géomètres de l'EPUL.

3.4. L'automation en mensuration cadastrale

La commission chargée de l'étude de l'automation en mensuration cadastrale, citée dans le dernier rapport du Comité central, a élaboré, avec la participation de M. Häberlin, directeur fédéral, la résolution suivante:

«La commission est d'avis qu'il faut admettre, à côté des méthodes traditionnelles pour la conservation des cadastres numériques, des mé-

thodes numériques avec libre choix des stations en partant d'une liste de coordonnées et de plans numériques. La conservation peut ainsi être exécutée de la façon suivante:

- a) des procédés numériques ou graphiques avec levé polaire sur des stations déterminées préalablement ou par levé orthogonal, en utilisant chaque fois les protocoles de levé et les croquis;
- b) des procédés numériques avec libre choix des stations en utilisant une liste des coordonnées et des plans numériques.

La méthode à employer pour la conservation sera déterminée lors de l'adjudication de la mensuration numérique.

La marche à suivre de cette mensuration numérique et les dossiers à livrer seront définis dans un cahier des charges.»

Une sous-commission a ensuite travaillé à la rédaction des «Directives pour l'introduction du traitement automatique de l'information dans la mensuration cadastrale». Le projet révisé sera soumis prochainement à la commission plénière. Ces directives donneront entre autres les buts de l'introduction de l'automatisation en mensuration cadastrale et ses répercussions sur la structure de la mensuration. D'autres chapitres traitent des principes, des bases, des méthodes de lever, du calcul des coordonnées, de l'établissement des plans originaux, du calcul des surfaces, des répertoires, des prescriptions de précision et de la conservation.

3.5. Emploi du personnel

Les représentants de la conférence des offices fédéraux et cantonaux de surveillance du cadastre, de la SSMAF et du groupe des praticiens ont eu l'occasion, le 21 octobre 1965, dans une séance commune, de discuter avec M. Häberlin, directeur fédéral des mensurations, le problème de la révision des «prescriptions concernant les occupations du personnel dans les mensurations cadastrales». De nouvelles prescriptions doivent être préparées pour le début 1966 sur l'engagement dans la mensuration cadastrale des diplômés des sections de mensuration des technica, les premiers diplômés quittant les technica le printemps prochain.

Le 18^e décembre 1965, lors d'une nouvelle séance, les délégués du Comité central, du groupe des praticiens et de l'Association suisse des techniciens-géomètres ont présenté leur conception sur l'emploi du personnel. La question principale est de savoir si des examens de certificat doivent être organisés parallèlement à la formation de techniciens ETS. Concernant l'occupation du personnel en mensuration, il est postulé qu'il soit laissé à la compétence de l'ingénieur-géomètre officiel. La responsabilité de l'adjudicataire est à fixer par une révision de l'article 4 de l'ordonnance sur les mensurations cadastrales. Les «prescriptions» devraient être modifiées dans ce sens. La Société s'occupera particulièrement de ce problème au cours de l'année prochaine.

3.6. Fédération internationale des géomètres (FIG)

Un certain nombre de nos membres ont participé comme président de commission, secrétaire, délégués ou observateurs aux travaux des commissions techniques de la FIG. A tous, et tout particulièrement aux rapporteurs et aux responsables de l'exposition suisse dans le cadre du congrès de Rome, va la gratitude et la reconnaissance du Comité central. Les rapports nationaux suisses ont été reproduits à l'intention des participants au congrès. Ceux qui s'intéressent à ces rapports peuvent les obtenir auprès du secrétaire central.

Lors du congrès de Rome, l'intérêt d'un grand nombre des participants s'est concentré sur les séances du groupe B avec les commissions 4 (Cadastré et remembrement rural), 5 (Instruments et méthodes) et 6 (Travaux d'ingénieur), ainsi qu'aux travaux de la commission 8 (Urbanisme); les rapports et les discussions y ont été fort intéressants. C'est d'ailleurs dans ces commissions que le Comité central avait envoyé un à deux délégués.

La plupart de nos représentants dans les commissions de la FIG ont accepté de continuer leur travail. Seul est à désigner un nouvel observateur pour la commission 1 (Exercice de la profession). La prochaine séance du «Comité permanent» aura lieu du 7 au 12 septembre 1966 à Belgrade. Le 12^e Congrès international des géomètres se tiendra en 1968 à Londres.

4. Revue

Selon le contract de la Revue doivent paraître annuellement 12 numéros d'environ 32 pages, au total 384 pages. Durant les années précédentes, le nombre de pages a été légèrement plus élevé; ceci doit être attribué sans aucun doute à l'intérêt que la plupart des lecteurs porte à la revue.

Alors que les numéros de l'année 1964 comprenaient 488 pages de texte, ce chiffre tombe en 1965 à 440 pages (plus 8 [1963: 6] pages d'en-tête et de tables des matières). Ce chiffre dépasse donc la normale d'environ 70 pages. L'impression du nombre plus restreint de pages pendant l'année 1965 a eu un effet favorable sur les comptes financiers de la Revue.

L'année 1965 comprend 343 pages d'articles originaux contre 373 pages durant l'année précédente. De ces articles originaux 287 pages (276) ont été rédigées en langue allemande et 56 pages (97) en langue française. Malheureusement, le nombre des articles originaux en français a diminué, et il serait souhaitable qu'à l'avenir plus de manuscrits de la Suisse romande parviennent à la rédaction. Il est particulièrement regrettable de constater le manque d'articles en langue italienne.

Ces articles originaux se répartissent comme suit: mensuration 152 (128) pages, photogrammétrie 22 (51) pages, génie rural 135 (162) pages, urbanisme et divers 34 (32) pages. Plus encore que les années précédentes, il faut remarquer le peu d'articles dans le domaine de la photogrammétrie. Cette constatation nous paraît d'autant plus singulière que l'évolution dans ce domaine est particulièrement rapide.

En règle générale, il faut souligner que le développement de techniques nouvelles n'est que fort peu traité dans nos articles. Dans presque tous les articles originaux sont présentés des problèmes déjà connus, mais dont la solution est différente des précédentes. Comme par le passé, la rédaction déplore de ne recevoir que fort peu d'articles de la pratique et tout spécialement des articles présentant les développements récents. Nous reconnaissons qu'il existe de nombreuses raisons pour les praticiens de ne pas rendre publiques leurs nouvelles connaissances. Malgré tout, il serait souhaitable qu'ils veuillent bien sortir de cette réserve partiellement justifiée afin d'orienter les lecteurs sur les progrès récents.

Les communications des sociétés ont été faites sur 61 (65) pages et leur volume peut être considéré comme normal. Elles se répartissent comme suit: SSMAF 37 (27) pages, SGP 9 (12) pages, communications officielles 6 (14) pages, communications diverses 9 (11) pages.

Les 5 (8) articles nécrologiques ont paru sur 7 (11) pages, les 18 (16) revues de livres sur 13 (16) pages.

5. Comptes 1965 – Budget 1966

<i>A. Comptes généraux</i>	Recettes Fr.	Dépenses Fr.
Cotisations des membres	10 697.50	
Vente d'imprimés	104.70	
Intérêts du capital	2 435.55	
Comité et commissions		3 185.70
Sections, FIG.		5 892.—
Imprimés et circulaires		393.70
Ports, téléphones, etc.		450.81
Divers, propaganda		1 495.45
Abonnements au journal	7 695.—	7 695.—
Total	20 932.75	19 112.66
Excédent de recettes	<u>1 820.09</u>	
Fortune du compte au 31 décembre 1965	<u>9 051.65</u>	

Alors que le budget prévoyait un déficit de fr. 1400.—, les comptes généraux se soldent par un excédent de recettes de fr. 1820.09. Ce dernier est dû d'une part à la vente de droits de souscription de trois actions lors d'une nouvelle émission et d'autre part à la diminution des dépenses au poste «Comité et commissions».

Le budget 1966 prévoit un fonds de réserve de fr. 1000.— en vue du congrès de la FIG en 1968 ainsi qu'un excédent de recettes de fr. 200.—. Tenant compte des obligations futures de la Société (entre autres le Congrès international des géomètres FIG, Londres, 1968), nous proposons que la cotisation 1967 reste inchangée, soit:

	Cotisation de la Société Fr.	Abonnement à la Revue Fr.	Total Fr.
Membres ordinaires	25.—	15.—	40.—
Membres de moins de 30 ans	17.50	15.—	32.50
Membres vétérans—	15.—	15.—

B. Revue (organe commun de la SSNAF, de la SGP et du groupe des IR de la SIA)

Les recettes s'élèvent à fr. 35304.85 et les dépenses à fr. 34390.75. Un excédent de recettes de fr. 914.10 porte la fortune du compte à fr. 5991.95.

Le budget 1966 est équilibré et prévoit fr. 35300.— aux recettes et aux dépenses.

Zurich, février 1966

Le Comité central